

Sonntag, 23. September 07, 13.50 Uhr

Keine Punkte nach dürftiger Angriffs-Leistung

Nur 14 Gegentore sollten normalerweise reichen, um ein Spiel zu gewinnen. Nicht aber, wenn die eigene Angriffsleistung noch dürftiger ist. Was sich schon in den ersten beiden Partien abzeichnete, erfuhr eine Fortsetzung. Gute Defensiv-Leistung, aber Witikon kommt in der Offensive einfach nicht auf Touren. Die Angriffe verliefen immer wieder im Sand. Entweder wurden sie durch Eigenfehler unterbrochen, oder dann durch die aggressiven Verteidiger, denen man die Arbeit allerdings auch leicht machte. Oft verzettelte man sich gegen die Routiniers ins Kleinklein-Spiel. Stürmerfouls, Schrittfehler waren die Folge, oder man liess sich ganz einfach den Ball wegnehmen.

Viel zu statisch war Witikons Spiel, was dann aus selbstverschuldeter Verzweiflung an harmlosen Schüssen, teilweise gar aus dem Stand, aufs gegnerische Tor kam, wurde eine leichte Beute des Torhüters. Dazu vermochten erstklassige Gegenstossmöglichkeiten nicht verwertet zu werden, sodass Witikon ständig einem Rückstand nachlief. Die schnelle Mitte klappte ebenfalls nicht, weil immer wieder ein Rückraumspieler wohl gedanklich abwesend war.

Auch in der zweiten Hälfte vermochte sich Witikon nicht zu steigern. Dumme Strafen führten dazu, dass gleich zweimal ein Witiker Feldspieler das Tor hüten musste, womit man sich zusätzlich noch das Leben schwer machte. Unter diesen Umständen endlich einmal den Ausgleich zu schaffen, oder gar die Führung an sich zu reißen, wurde immer schwieriger. Die Chance dazu hatte Witikon trotzdem, doch wer auch die klarsten Chancen allein vor dem Torhüter vergibt, hat in einem hart umkämpften Spiel eben schlechte Karten, am Schluss als Sieger dazustehen. Vieles blieb bei Witikon Stückwerk, nicht nur der Rückraum war zu passiv. Ebenso brachten sich die Kreisläufer viel zu wenig ins Spiel ein, anbieten und sperren wäre da das probate Mittel gewesen.

So musste Witikon seine erste Niederlage einstecken, gegen einen Widersacher, der keineswegs unschlagbar war, aber eben routiniert und robust genug, um ein solches Spiel zu gewinnen.

TV Witikon spielte mit:

Philipp Schneider im Tor

Martin Bernhard, Säm Burkhard, Patrick Hug, Dave Kaufmann, Florian Heeb, Markus Heeb, Jürg Rauser, Roland Zimmerli

Ohne Luis und Angelo Fonseca (Taufe), Viktor Holdener (Auslandaufenthalt), Pascal Sieber (verletzt)